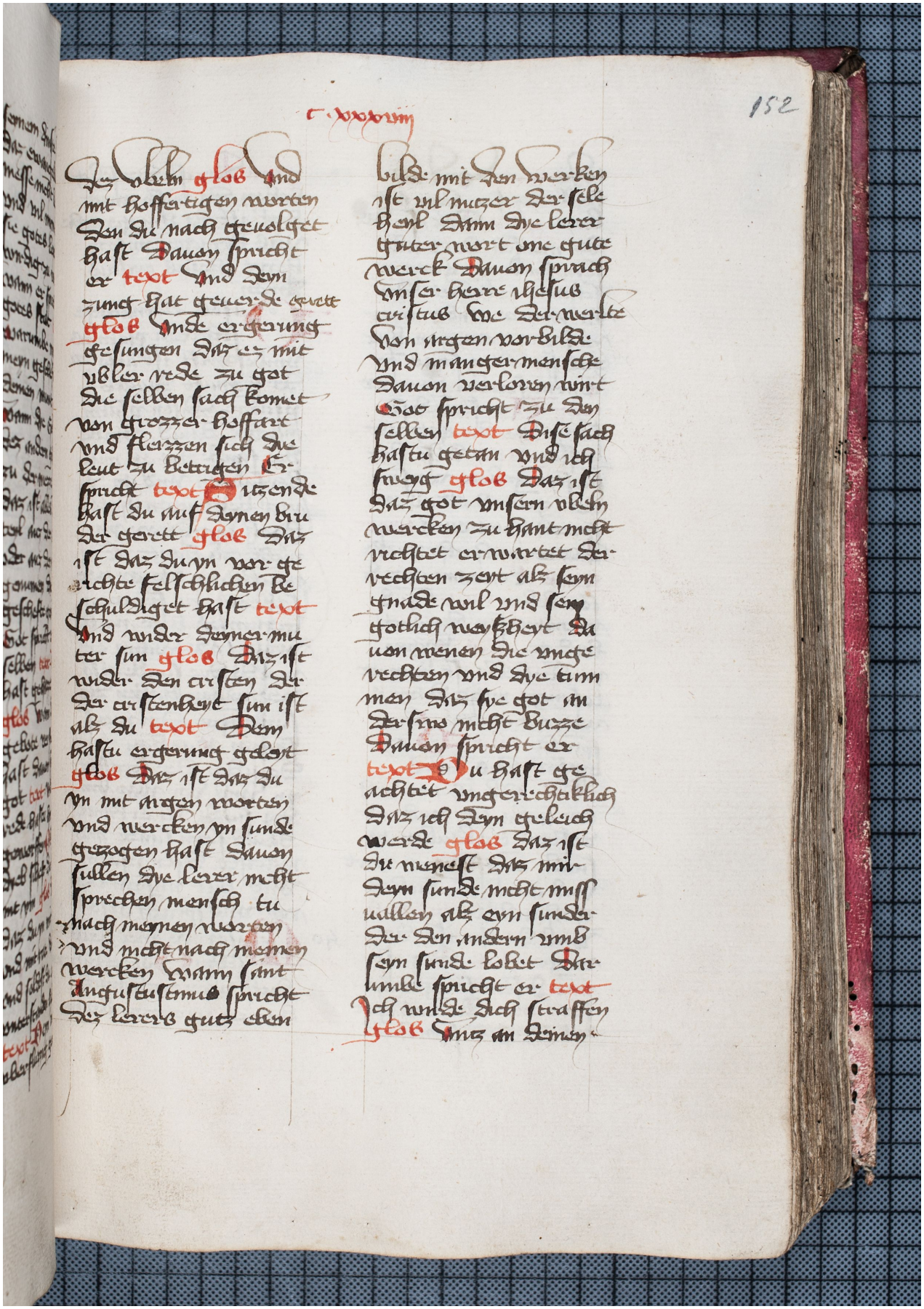
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



c. xxxvum

Du olem glos und
mit hoffartigen worten
den du nach gevolget
hast Dauon spricht
er text und dem
zunge hat gewerde gerett
glos und erfarung
gesungen daz er mit
ubler rede zu got
die selben sach komet
von grozzer hoffart
und flazzen sich die
leut zu betrigen Er-
spricht text O wizende
hast du auf deinen bru
der gerett glos Daz
ist daz du yn vor ge-
rechte felschlichen be
schuldiget hast text
und wider deiner mu
ter sun glos Daz ist
wider den ersten der
der erstenkeit sun ist
als du text Dem
hastu erfarung gelont
glos Daz ist daz du
yn mit argen worten
und werken yn sunde
gezogen hast Dauon
sullen die leer nicht
sprechen, mensch tu
nach meinen worten
und nicht nach meinen
werken Warum sant
Augustinus spricht
der herre gutes eben
bild mit den werken
ist vil mezer der sele
heil Denn die leer
gutter wort ane gute
werck Dauon sprach
unser herre ihesus
cristus wie der werlte
von argen vorbild
und manger mensche
dauon verloren wirt
got spricht zu den
selben text Dise sach
hastu getan und ich
swaig glos Daz ist
daz got unsern vlein
werchen zu haint nicht
richtet er wartet der
rechten zeit als sein
gnade wil und sein
gotlich warheit du
von wenen die unge
rechten und die tum
men daz sie got an
der sind nicht buzze
Dauon spricht er
text Du hast ge
achtet ungerechtlich
daz ich dein gleich
werde glos Daz ist
du wenest daz mir
dein sunde nicht muss
wallen als ein sunder
der den andern umb
sein sunde lobet Dar
umb spricht er text
Ich wilde dich straffen
glos Und an deinen